1013arten

10. Oftober 1917.

Radelhol:

eiter Briget

-24 15-21 14-17 -20 11-16 10-17

-17 9-13 8-11 -24 14-20 15-23

-24 15-21 14-17 -24 15-21 14-17 23 14 20 13 16

Sewertung des Brenn und 3 der Min Berf. ugung gu ftellen und brauchervereinigungen

nem Zusammentreffen nit gunftiger Abfubrund an chauffierten

inbrildiges Doly) bei of, an ichlechten und Hen).

en je nach ibrer Gate bei ein leberichteiten Frage tommen tanz. icht einigen, jo erfolgt eit. (Berfügung ber 1917, Stantsangeiger

Dr. Alumpp.

Renegberg.

e Shuhinanere nes beziers!

ig, den 28. Oftober, 18 '44 Uhr, findet im d hier eine nochmalige

rjammlung

elcher famtliche Edubfter und altere Geindl. eingeladen find. im Intereffe ber Beit, eber biefer Berfamm: ohnt.

Der Borftand.

esinfehtor

et, Charlottenftr. 30 vom Röniglichen 3m Infeftionstranthenen Rob. Roch, Berlin, sinfizieren, malen, apezieren.

16. Wirtt. Rote euz=Lotterie

und der Eppinger eld=Lotterie

gu haben bei

C. Meeh.

ingefandt. men in Neuenburg Beitrage für bi Baterlanbspartei werben? Wem fiele Mitglied ju merben?

Breis vierteljähmit in Meuenblirg "# 265. Durch die Doft im Ortsund Oberamts-Derfebe At 1.65; im fonftigen imländeschen Derfebr .M 1.75; hiegu 30 & Beftellgeld.

Beitellungen reihmen elle Botttellen und in Reuenbürg bie theatröger jebergeit entgegen.

Engiater", Reuenburg.

M 251.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erfcheint taglich, mit Ausnahme der Sonn- und geittage.

Reuenburg, Freitag den 26. Oftober 1917.

75. Jahrgang.

au nügen. Die neue Pianbernichlacht foll die

Angeigenpreis:

die einspalt. Beile 15-4.

bei Misfunftsentuligne

durch b. Gefchaffeliete

Reflame. Seile 10%.

Bei öfferer Aufnahme entipredender Maching.

der im falle des Mabn.

verfahr, binfällig mirb.

Schlug ber Ungeigen-

Unnahme & Uhr verm.

Fernsprecher Rr. 4

Celegramme des Wolff'igen Buros en den "Enstäler".

Der deutsche Tagesbericht.

Groges Banptquartier, 25. Oft. (2929.) Amil.

Beilider Ariegeicauplag:

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Rronpring Rupprecht von Bayern:

In Flandern lag ingsuber flarferes Fener als fouft auf der Rampigone gwiften ber Rufte und Blandaartiee. Bon dort bis jur Lys belegte ber Reind Die einzelnen Abichnitte mit Beuerwellen, die fich vom houthoulfterwalde bis Bajdenbaele geftern abend ju heftigftem Erommelfener werdichteten. Grofere Angriffe exfolgien nicht.

3m Artois und bei St. Quentin fpietten fich Borfelbtampfe mit für uns gunftigem Grfolg ab.

Deeresgruppe bes deutigen Rroupringen: Im Dife - Risne-Ranal verlief der Tag bei geringer Feneriatigteit des Feindes. Bor Duntelheit ichwoll ichlagartig der Feneriampf mieber an. An mehreren Stellen brangen frangoffiche Erfundungstruppen por, fie murben iberall abgewiefen. Rachts blieb bas Fener lebhaft.

Zwifden Aisue und Mans tam es mehrfach ju Erfundungstämpfen, die örtliche Steigerung

bes Teners hervorriefen.

Deillicher Rriegsichauplas:

Richts von Bebeutung.

Magedonijde Front: In ben meiften Abidnitten bat fich die Feuertatigfeit verftarft.

Italienifder Ariegojdauplag:

Baffentren traten geftern deutsche und öfterreich-ungarifche Truppen Seite an Seite in ben Rampf gegen ben ehemaligen Berbundeten. In mehr als 30 km Breite, nach ftarter Fenervorbereitung jum Sturm antretend, burchbrachen oftbemafrie Divifionen Die italienifche Ffongofront in den Beden von Flitich und Tolmein. Die Taler fperrenbe ftarte Stellungen Des Geindes murben im erften Gtof überraum. Trog jager Gegenwehr erttommen unfere Truppen die fteilen Berghange und fturmten die feindlichen Stiffpuntte, die Die Goben fronten. Schnee und Regen erichwerten bas Bormartstommen in bem Ihre Einwirfung gerriffenen Gebirgegelande. wurde überall übermunden. harter Biderfiand der Italiener mußte mehrfach in erbitterten Rahtampfen gebrochen werden. Die Rampfhandlung nimmt ihren Fortgang. Bis jum Abend waren mehr als 10000 Gejangene, dabei Divifions- und Brigadeftabe und reiche Beute an Befcuge und Ariegsmaterial gemeibet.

Der erfte Benerniquartiermeifter Qudenborff.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 25. Oftbr., abends. (BTB. Amtlid.) In Flandern ftarter Feuertampf, befonders oftlich von Ppern. Bei Pinon und Chavignon nahmen wir nachts unfere Bortruppen, in bem Milettegrund morgens, frangoftigem Drud nachgebend, hinter ben Dife-Rionefanal gurud.

3m Dften nichts von Bedentung.

In Italien brachte die Beiterführung unferes Durchbruchs bei Flifch und Tolmein neue Grfolge. Gefangenengahl und Beute find im Steigen.

Der öfterreichische Abendbericht.

Bien, 25. Oft. (BEB.) Aus dem Rriegspreffequartier wird vom 25. Oftober, abends, mitgeteilt: Um oberen Jongo find die Berbundeten in erfolgreichem Borgeben. Die Gefangenengahl und Die Beute machien.

Rene II . Bootserfolge.

Berlin, 26. Ottober. (BDB. Amtlich.) 3m Atlantischen Diean und im Aermel-Ranal wurden neuerdings burch eines unjeter Unterjeeboote, Rommandant Rapitanleutnant Rofe, 7 Dampfer mit rund 29 000 Bruttoregiftertonnen verfenft, barunter befanden fich ein bemaffneter Dampfer, anicheinend mit Del und Gafolin, fowie 4 unbefannte Dampfer, bie aus Geleitzugen berausgeschoffen wurden.

Der Chef bes Mbmiralftabs ber Marine.

Rundschau.

Die 169. Kriegswoche brachte und einen gewals tigen Gieg in ber Beimat. Die fiebente Rriegsanleibe hatte alle Geister bes Boltes gewedt, die Opferfreudigkeit, das Bertrauen in die Führung, ben Entschluß jum Durchhalten und den unerichutterlichen, auf Die Erringung eines ehrenvollen Atiebens gerichteten Billen. Der innere Sieg verforperte fich burch bie Beichnung von rund 12 1/4 Milliarben Kriegsanleihe, woran unfere engere Beimat mit einer halben Milliarbe beteiligt mar. Die Friedensresolution des Reichstags vom 19. Inli, die fich inzwischen fur jeden Ginfichtigen als ein gang unglidtlicher Schlag ins Waffer erwiefen hat, hatte foniel Wellen aufgeworfen, und die beile lofen Borgange im Reichstag, wo bie Parteiführer ibre obe Berrichfucht auf Roften ber Reichsgewalt umtreiben, hatten bie Gemiltoverfaffung bes Bolles fo heftig erichüttert, bag man vielfach bem Beich nungsergebnis ber Anleibe mit Sorgen entgegenfah und ichon 10 Milliarden ffir ein gutes Refultat halten wollte. Die Tatfache, bag es 121/1 Milliarben geworden find, verbanfen wir bem unablaffigen Werben einer gut arbeitenben Organisation, in ber Sauptfache aber natürlich bem gefunden Ginn der Beichnenben felbit, die ber gute Genius Deutschlande auf bem rechten Wege erhielt. Unfere Beinbe mabnten das Reich am Rande bes wirtichaftlichen Bufammenbruchs. Gie glaubten, Diefes Biel umfo ichneller zu erreichen, je grundlicher es ihnen gelungen war, mit Bilfe ber echt englisch-frangofifchen Brunnenvergiftung, die man jo harmlos demofratifche Welle nennt, das Erbubel ber beutschen 3wietracht zu neuem Brande zu entfachen. - Der Brandherd liegt in ber neuen Ranglerfrifie. Frage, ob Michaelis, Capelle und Belfferich ferner im Amte verbleiben merden, wird fich wohl jest nach ber Mudlehr bes Raffers aus Cofia und Konftantinopel balb enticheiben. Capelle bat ja fein Abichiedsgesuch eingereicht. Aber es geht ichlieftlich nicht um ibn und die beiben andern, fondern barum, ob bem Ratfer bas freie Recht bleibt, einen Rangler im Amte gu belaffen, bem eine Reichstagsmehrheit ihr Miftrauen befundet, ober einen neuen Rangler gu ernennen, ohne Die ausbrückliche Beftatigung, bag biefe Mehrheit ihm Bertrauen ichenft. Darum geht der Rampf im Junern, ein Rampf chenfo ichwer und ebenjo ge-fährlich wie ber an ber Front. Er muß jest ausgefochten werben. Bon feinem Ausgang haben wir das fünftige Schifffal des Reiches ju erwarten, benn mas immer bie unüberwindliche Tapferfeit von Beer und Flotte braufen erringen mag, ber Ausfall bes Friedens wird fich ichlieglich boch nach bem Ausfall bes Rampfes um die Bundesperfaffung bes Reiches, die ber Barlamentarismus umguftogen brobt, ju richten haben. - Die Feinde haben biefe Sachlage flar erkannt. Sie verboppeln ihre Anftrengungen im Beften, um ben gunftigen Augenblid ber Rriffs in Deutschland auch militariich

Enticheidung bringen. Diesmal baben Die Englander jogar mit frangofifcher Bilje angegriffen und außerbem haben bie Frangofen noch fur fich am linten Edpfeiler ber Giegfriedftellung, bei Soiffond, ein furchtbares Ringen begonnen. Gie tommen nirgende burch. Der Bermurbungefrieg toftet auch uns wohl ungebeure Opfer und Anftrengungen, aber es liegt auf ber Sand, bag er ben Angreifer weit mehr germurbt als ben Angegriffenen. Die Entente bat auch einen rein militarifchen Grund für die'e verzweifelten Anftrengungen. Der Unterfeebootstrieg bringt von Monat in Monat fiefer in Englands Lebensnerv. Im September waren es 672 000, feit Jebruar find es 7 Millionen Tonnen. die burch unfere Il-Boote verfenft wurden. Und wie ichlagtraftig babei auch unfere übrige Flotte ift, zeigen nicht nur ihre glangenden Erfolge im Riggifchen Meerbufen, ben wir nunmehr vollig beberrichen, fonbern auch bie Borftoge gegen Dunfirchen und ber Streifzug bis hinauf an die Shetland Injeln, mo ein glangenber Fang gelungen ift. Und wieder waren unfere Marineluftichiffe über gang England bis hinein nach Manchester, wo fie Tod und Berberben verbreiteten und unbeichabigt über ben Ranal gurudtamen. Dann freilich bot uns ein bofer Rordfturm vier ichone Luftfreuger gefoftet, aber jo berb mir biefen Berluft empfinden, die große Leiftung wird badurch nicht vermindert, es ift eben Rriegsgeichid, bas man aufrecht tragen muß. - Ihm die englische Stimmung neu gu beleben, hat der unverwuftliche Demagoge 21pas George wieder eine feiner großen Reben gehaften, bem Frieden aufs neue abgefagt, feine Untwort auf das Friedensgerede bes bentichen Reichstags jum britten ober viertenmal mit Bohn und Schimpf fur uns erteilt. Englande Rriege- und Bernichtungswille fleigt in demfelben Mage, wie bie Friedensgefeires bes Reichstage, bas fommt davou, wenn man feinem Tobfeind gut jureben will. In Franfreich ift eine Mimiterfrifis ausgebrochen. Buerft madelte bas gange Rabinett Bainleve, ichlieflich ober bequemte fich bie Deputiertentammer boch wieber ju einem Bertrauensvotum u. begnügte fich bamit, bag ber alte Lugner Ribot bas Ministerium bes Auswartigen an Barthon abgab, momit für die Gache bes Friedens nichts gewonnen ift. Auch in ber italiemiden Deputiertenkammer gab es fturmiiche Sinungen. Man halt bie Sage bes Rabinette Bojelli fur gegahlt und glaubt an ein neues Ministerium, in bem Ritti entweber bas Brufibium ober boch bie geiftige Führung haben foll. Auch babei wird fur une ichwerlich viel beraustommen. Umfo aufmertfamer maffen wir ben ichmedischen Rabinettswechfel verfolgen, me nach ben Neuwahlen ein liberales Ministerium Eben gebilbet wurde, mit dem Sozialisten Branting, einem unferet getabrlichiten Fremoe, alo Operationen in ber Ottfee bilden Die beste Unt mort barauf. Die Ententefreunde werden bie Frage von Riga verfteben.

Den Berner Blattern jufolge wird bem Betit Journal aus Bajbington gemelbet, bag eine Abordnung bes Rongreffes ber Bereinigten Staaten bie amerifanische Gront in Frantreich befuchen werbe. Die mit Sonderpaffen versebenen ameritan. Abgeordneten werben mit Barlamentariern ber Lanber bes Bierverbandes in Franfreich ein Berbrüberungsfest abhalten.

In einer Bropaganda Berjammlung für Rriegs. eripacniffe in ber Alberthalle gu London bielt ber englische Ministerprafibent Llond George eine Rebe, in welcher er mit frecher Stirn behauptete, bag ber wirkliche Geind Die Rriegsluft fei, welche man in Breugen großgezogen habe. In Deutsch-land herriche bas Ibeal ber Gewolt und ber Brutalitat. 50 Jahre lang fei in Botebam Die Rriegeluft geguchtet worden, und Deutschlands Beftreben fei, bie Nachbarn ju Eflaven gu machen. frechere Entstellung ber geschichtlichen Bahrheit über Die Rriegsurfachen bat noch feiner unferer Feinde

als der Erglügner und Erzverleumder Lloyd George erster Minister des Königs von England, zustande gebracht. Das durch und durch verlogene und beuchlerische Bolt der Engländer bat natürlich bei diesen Ausführungen des Ministerpräsidenten Lloyd George Beisall geklaticht, aber das wird nichts an der Tatsache ändern, daß sich England in größter Kriegsnot besindet und nur noch mit hilfe Amerikas seinen schändlichen Bernichtungsfrieg gegenüber Deutschland fortzusähren bosst.

Amsterdam, 25. Oft. Reuters Korrespondent im französischen Hauptquartier meldet über die Kämpfe bei Laon: Bom rein artilleristischen Gesichspunkt betrachtet sind diese Kämpse die wichtigsten im ganzen Kriege. Niemals, außer vieileicht bei einzelnen Gelegenheiten während des abgelausenen Sommers in Flandern, sei eine so gewaltige Artilleriemacht auf einem einzigen Bunkt zusammengezogen gewesen. Die Artillerievordereitung der Franzosen dauerte verschiedene Tage und das Trommelseuer stieg während der Angrissischlacht zwischen 3 und 4% tilht zu einem Feuerorfan von unerhörter Wuchtigkeit.

Mannheim, 25. Oft. Gestern abend haben jeindliche Flieger Mannbeim überflogen. Sie wurben burch Abwehrfener vertrieben, ohne bag es ju einem Angriff tam.

Bürttemberg.

Stuttgart. Bie bereits fruber mitgeteilt wurde, ift binfichtlich ber gur Ginfchrantung bes Berfonenvertehrs auf den Gifenbahnen fur notwendig erachteten Zariferhobung ein gemeinschattliches Borgeben der Eifenbahnverwaltungen vereinbart worden. Auch die württembergische Eisenbahnverwaltung wird entiprechend bem Berhalten der übrigen beutichen Staatsbahnen mit ber in Ausficht genommenen Ginführung von Tarifguichlagen für Reifen am Camstag und Sonntag gunachft noch gumarten. Ferner ift beabfichtigt, im murttembergifchen Gijenbahnvertehr bom 1. Rovember d. 36, an fur Reifen in ben im Sabrplan als Gilguge bezeichneten Bugen ben Schnellzugezuschlag und bie Ergangungsgebuhr nicht mehr ju erheben. Diese Entichlieftung grundet fich auf die Boffnung, daß die fibrigen, jur Gin idrantung bes Berfehrs getroffenen Magnahmen beuernd eine mertbare Entlaftung bes Betriebs gugunften bes porzugsweise zu bedienenben Guterverfebrs jur Folge haben werden, und bag bas Bubfifum bie Rotwendigfeit erfennt, das Reifen auf ber Gifenbahn tunlichft einzuschranten. Die lettere Erwartung muß mit Rudficht auf bas ber Sonntogerube bringend bedürftige Berfonal bejonders betont merben. Gollte ber Berfehr tropbem nicht nachlaffen, fo mußte auf die erwähnten Magnahmen jurudgegriffen werben.

Straftammer Tubingen. Der Bater bes bald 13jahrigen Jakob Schweidert von Loffen au wurde bei Kriegebeginn eingezogen, tam lungenfrant aus bem Felbe zurud und wurde auf bem Weißenhof bei Stuttgart untergebracht. Dort wollte ihn

ber genannte Gobn, welcher feiner Mutter nicht geborchte, besuchen. Um fich biegu Mittel gu verschaffen, verlegte fich ber schon frühe recht verbor: bene Buriche aufs Stehlen von Belb, Lebensmitteln und Lebensmittelfarten, und betrat zu diefem 3med in 3 Fallen auf erschwerte Beije frembe Scheunen-Reller. Bohn. und Bubnenranme. Bon ben geftoblenen Bleisch- und Mehlkarten brachte er, weil er aus Furcht por ber Strafe ju feiner Mutter nicht mehr gurudfehrte, einer Frau Binber, welche ibm Aufenthalt gewährte, Bom 12. bis 13. Juli übernachtete er in ber Scheune bes Bauern Rarl Bertich, martete in feinem Berfted bis bie Sausbebewohner im Gelbe maren, burchfuchte bas gange Saus und ftahl 1 Bfd. Rauchfleifch, 1 Uhr famt Rette uim. Nachdem der jugenbliche Einbrecher am 16. Juli verfucht batte burch Scheune, Stallung und Bajchfüche in das Wohnhaus des Raufm. Luft einzudringen, aber überall verichloffene Turen vorfand, ichlüpfte er durch bas Rellerloch in ben 21/1 Meter tiefen Reller ein, gelangte burch eine Treppe in ben Laben und in die Wohnung und eignete fich Rauchfleisch, Aleischmarten, etwas Rleingeld und aus einer Rommobe 25-30 Mt. an. Bon bier aus ging er am 17. Juli über Berrenalb nach Stuttgart, mo er feinen Bater befuchen wollte. Bier bielt er fich 2 Tage in ben Berpflegungsftationen bes Roten Rreuges auf und wurde bann festgenommen. Bei feiner Berhaftung hatte er noch 12 Mt. und eine Uhr im Befin. Am 7. Gept. entwich er aus ber Saft, marichierte nach Sochborf, fibernachtete in einem Saufe in Deichelbronn, fam nach Rebringen und wurde dort, nachdem er im Sirich Brot und Butter geftohlen batte, wieber verhaftet, ging aber auf dem Transport nach Berrenberg abermals durch. Um 12. Gept. fam er nach Baslach, ichlich fich in ben Reller ber Bauerswitme Gaifer ein, übernachtete bort, martete bis die Frau die Birtichaft verlieg, ging in diefelbe, ftabl bort Brot aus einer verichloffenen Rommode, ju welcher er bie Schluffel fuchte und fand 112 Mt.; dann verstedte er fich auf der Bubne, wo er am andern Abend aufgefunden und verhaftet wurde. Für alle Dieje frechen Straftaten wurde ber grundverdorbene Buriche ju 6 Monaten Gefängnis verurteilt: zugleich hat das Bericht beschloffen, ibn Die Strafe empfindlich fublen ju laffen und ihn nicht ju ber bedingten Begnabigung vorzuschlagen.

SCB. Schwaigern, 24. Ott. Das Oberamt Brackenheim gibt folgendes bekannt: Die Mühle des Wilhelm Bolz in Schwaigern wurde wegen Unzuverläffigteit des Betriebsinhabers in der Befolgung der Pflichten, die ihm durch die Reichsgetreideordund die hiezu ergangenen Bollzugsbeitimmungen auferlegt sind, durch oberamtliche Berfügung die auf weiteres geschlossen. Die Sigentümer der in der Mühle verstedten und beschlagnahmten Getreidevortete werden aufgesordert sich dei ihren Ortspoliziebehörden zu melden, widrigensalls die Borräte dem Kommunalverband ohne Entschädigung verfallen.

Freudenstadt, 21. Oft. Gine vollswirtichaftlich und agrarpolitisch gefunde Auffaffung be-

funbete ber Begirferat. Auf ber Marfung Diet. meiler find gegen 190 Mr Balb und Biefen und auf ber Martung Freudenstadt etwa 555 Ar Wiefen von einem Stuttgarter Ingenieur angefauft worben. Die Grundftude follten bem landwirtichaftlichen Betrieb bes Raufers in Sobenrodt angeschloffen werben. Babrend ber Gemeinderat Freudenftaht Die nachgesuchte Benehmigung fur Die abgeschloffenen Bertaufe ausgesprochen bat, ift vom Gemeinderet Dietersweiler Die Genehmigung nicht erteilt worden. Auch ber Begirksrat hat beschloffen, die Genehmigung bes Berfaufs ber Biefen zu verfagen, "da es vom volkswirtichaftlichen Intereffe aus gang unerwünfcht fei, daß das durch Kriegsgewinne übermächtig ge worbene Induftriefapital Die landwirtichaftliche Retriebsfläche bes Bauernstandes durch Grundftude auffaufe ichmalere"; zubem murbe im vorliegenben Ralle durch die Gigentumbanderung Die Milchverforgung Freubenftabts gefährdet.

LOTERT

ber 9

beton

Bit 2

Muffe

Bent ;

ons

murd

Mimb

pigeli

marte

bito b

Star

merice

mibe

pārm

gellen

Mabi

Bugri

prette

Berbi

traftig

pegu

Burt

eingeli

Bezof

per &

ittche

idmell

Arbeit

tit D

bie bt

griund

fief n

fic be

ben 6

mir u

Milinb

hatten.

Mabe

m ein

m b

105 7

Mibbe!

idm.

non 2

100 图

mit be

mit be

lid gir

mbuner

111

患

mb 32

myer.

Stime

11]

Itau

tin

mre

geffe

RED

He .

Meili

rifi

tidit

Aus Stadt, Begirk und Umgebung.



Dobel. Landwehrmann Friedrich Schaible von hier, im Landw. Inf. Reg. Rr. 119 wurde mit bem Eigern en Rreug II. Rt. ausgezeichnet.

" Reuenburg, 25. Oft. Am nachften Mitt. woch ben 31. Ottober, fint 400 Jahre verfloffen, feit durch die mutige Tat des deutschen Reformators Das Bert ber Reformation feinen Anfang genommen bat. 3m Gebenten an bie weltgeschichtliche Bedeutung jenes 31. Oftober 1517 wird am Dir woch abends 7 Uhr bier im Rahmen eines liturgifchen Gottesbienftes eine firchliche Feier abgehalten werben. Bormittags wird an bemfelben Tag unter Einftekung bes werttägigen Schulunterrichts eine Feftfeier im Schulgebaube bie evangelifchen Schuler ber Real- und Bolfsichule vereinigen zu Gejang, Gedichtvorträgen und Rebe. Eine angemeffene Gettgabe wird ben Schulern Die diesmalige Biebertebr bes 31. Oftober befonbers einbrudsvoll gestalten. Am Conntag, bem 4. November, bem Tag bei Reformationsfeftes, findet in der Stadtfirche ein durch Altardienft und Wechfel von Chor- und Gemeindegefang erweiterter Feftgotresbienft ftatt. Abends wird ein Bortrag im Gemeindehaus über Luthers Reife nach Rom" die Reihe ber Binter vorträge eröffnen.

Derstellung von Wurst. Die in der heutigen Nummer enthaltene Berfügung über Wurst gelt bavon aus, daß bei der Burstherstellung alle in Betracht kommenden Schlachterzengnisse restlos und möglichst zweitmäßig verwendet, die knapper werden den Därme, Bindfaden und Arbeitskräfte aber möglichst gespart werden. Die Herstellung der abgebundenen Bürste (Stückwürste) erfordert unverhältnismäßig viel Därme (der zu einer Stückwurst erforderliche Darm koste heute 6 dis 7 3), sie macht auch mehr Arbeit, namentlich aber bleiben beim Möziehen der Haut in den Enden nicht unerhebliche Fleischreite zurüch und endlich verdeckt die Daut den

Ein Tremder ftand vor ihr und fagte böllich und bestimmer: "If Frünkein Dahlen zu Kanje?" "Araulein Dahlen?" fam's rudweise von Lules zudenden Bippen. "Ja, nein, — das beißt — ich will mat nachieben."

"Das ift nicht nötig. Ich tomme gleich mit!"
Raich drängte fich der Fremde durch die halboffene Tür und ging geradeswegs auf das Wohnzimmer zu.

Da dämmerte es seltsam in Luise auf. Damals, vor dreieinhalb Jahren, — ein Herostag war's gewesen —, da ging auch einer so aufrecht und zielsicher über die Diele. So ichnell ihre alten Füße sie trugen, eilte sie ihm nach.

"Das Fraulein ift frant. Man darf fie nicht überraichen. Ich muß erst mit ihr fprechen."

"Nein, sie ist gefund an Leib und Seele. Im allein habe das Recht, es ihr zu fagen. Gerhard Linder rief es faut, und aus jeiner Stimme tlang ein Frontaden, wie aus himmelsboben. hinter der Tir wartete fein Glück. Bedutfam dinete er, Luise energisch betiette schiebend.

Mir gefalteten Sanben fab fie ihm nach. Murbe und gebrochen frieß fie ein Angligebet hervor, fie brudte fich in eine Ede, um auf jeden Fall bereit zu fein.

Gin Schmetterling verirete fich durchs offene Fenfter. In rhathmischem, gaufelndem Spiele berührte er Annelises Stirn. Flatterte auf und ab und schien nicht eber zu ruben, als bis er fich im feuchten Glang ihrer Augen spiegeln tonnte. Langiam bob fie die Lider und sab fich traume

(Fortfetjung folgt.)

Ueb' immer Treu

Rovelle von Martha Sengler.

(Radybrud verboten.)

Mufrecht, mit ftolger Stirn, ging Marie Dablen aus bem Saufe. Unnelife ichaute ihr nad). 3br mar meh und frob jumute. Rein Bunber, ber Frühling jog ja ins Land als Deil- und Biuds-perfunder. Sie jang und jauchste ben gangen Tag mit den Bogeln um Die Beite, gum großen Merger und Berbruft fur Buife, Die diefe Gerge lojigfeit nicht begreifen tonnte. Mit allerlei fpigen Reben und Unipielungen verfuchte fie nun Unnelife aus dem wieichgewicht zu bringen und ihr die Stimmung ju perberben. Es gelung ihr nicht, bie fie am britten Tage offen mit ibren Berbach tigungen berausrudte, ihr auf den Ropf gufagte, bag fie ben jungen Sjeren in den Tod getrieben batte. 3brer boniichen Gefinnung megen, die fie iteto gegen Mutter und Bruder gegeigt, und wenn fid Frau Dahlen jest ein Beid antue, batte fie es allein gu verantworten. Denn fie jolite nicht Rube und Frieden mehr finden. Drobend bohrten fich thre fleinen, ftechenden Mugen auf Annelife, und

bicht am fie berantretend, glichte sie ihr ins Ohr:
"Ich weiß auch, wie Ihre Mutter gestorben tit. Fran Dahlen hat mir davon erzahlt, und menn sie nicht bald zurudtommt, gebe im Mir graut vor Menschen, die den Berstand verlieren tonnen. Bor Menschen, die sachen und singen, wenn andere vor Herschen, die sachen und singen, wenn andere vor herzeleid zugeande geben."
Tudisch auslachend, wandte sie fin und ging rasch

aus dem Zimmer. Annelise sab ibr nach. In ihren Augen war aller Giang erloschen. Auf ihrem hirn lastete wieder der unselige Druck, der ihr Körper und Beist in Fessel legte, und sie mit dumpser Angst erfüllte

Uni in Detanny der und Gegenvert ab bonemander zu trenaen, erfange an in in ihrem Inn und Laffen wirten.
Berfiand und derz Sie batte find deren jest und grübelte ichmerzsich meiter. Berg iederte jede einzeine Erinnerung in toujend Aldanischen, im eine einzige zu finder die ihr Licht und doffnung spenden tonnte. Doch innner enger, immer qualpoller wurde es ihr um derz und Sinne. Und draußen im Gatten das jundende Werden der Natur. Ein Knofpen und Drängen, wohin das Auge blidte. Es zog auch jest wien Blid binaus und ab. — von ihrem seineren Ringen. Sie schlof die Augen, und wohltätiger Schlaf löste die Rot ihrer Seele.

Luife ging mit verbifener Miene in der Ruche auf und ab. das war ihr Reich, bier konnte fie ungestört nachdenken, wenn sie etwas auf dem Gemilien batte.

Das vorbin — das war ihr so herausgessahren — ber Teufel nußte ihr das ein ulta vert haben. Es war ein Bertrumensbruch, ben sie nicht gettnuchen konnte, war kuntelis dar ver krant wurde. Wie vom Fieber gestauttelt sindr tie auf. Bie sonderbar baite sie das anabeten angesehen. Lieber himmel, wenn das unn zum Ausbruch kame —, und sie war allein mit ihr.

Rach und noch wurde fie aber rubiger, begann ju überlegen und batte plaglich einen glangenden Einfall.

Ja! Ich muß ihr das wieder ausreden. Einerlei, ob sie mich nun für schlecht oder verlogen halt. Ich nill mein Witter nicht mit einer Schuld belasten. Eben war is im Begriff, diesen Borjah auszusühren, als furz und beitig getlingelt wurde. Reuer Schred suhr ihr durch die Glieder: wenn das die gnaoige Frau ware!" Sie zögerte einen Augenblich. Doch ein fratteres Klingeln zwang sie, endlich das haus zu öfinen. Sie pralte zuruck.

LANDKREIS 8

r Martung Dielund Biefen und oa 555 Ar Wiefen angefauft worden. fandwirt chaftlichen robt augeichloffen verat Freudenstadt bie abgeschloffenen vom Gemeinberat cht erteilt worben. die Benehmigung agen, "da es vom gang unerwünicht ne übermächtig gewirtichaftliche Bedurch Grundstrids e im vorliegenden ung die Milchver-

Umgebung.

riebrich Schaible Rr. 119 wurde mit cusgezeichnet.

m nachften Mitt. Jahre verfloffen. tichen Reformators feinen Anfang gevie weltgeschichtliche 17 wird am Mitahmen eines litur ge Feier abgehalten mfelben Tag unter hulunterrichts eine ugelischen Schüler inigen zu Gefang, e angemeffene Teft malige Biebertehr rudsvoll gestalten. er, dem Tag bes in ber Stadtfirdje el von Chor- und tgottesbienft ftatt. Bemeindebaus über Reibe ber Winter

Die in der heutiger über Wurft geht berftellung alle in ugniffe reftlos und die fnapper werden itsfrafte aber mogritellung der abge rforbert unverhaltiner Stückwurft er aber bleiben beim nicht unerhebliche ededt die Saut den

und fagte boilich plen zu Hauje?" tweise von Luifes das beift - ich

mme gleich mit!" e durch die halb-s auf das Bobn-

Luife auf. Da-- ein Seroling einer jo autrecht denell ibre alten tth.

tau bari ne nicht r fprechen." Leib und Geele.

ihr an jagen. und aus feiner sie aus Dimmels. ein Blud. Bebutbeijeite ichiebend. th fie ibm nads. e ein Angitgebet de, um auf jeben

fich durche offene rufelnbem Spiele Flatterte auf und en, als bis er fich ipiegein tonnte. and fab fich traum.

3chalt, fo dan der Raufer nicht weiß, was er be- | frumt. Dagu fommt noch, bag die Studmurfte wie gang gleich bergeftellt werden fonnen, fo dan ber Raufer nicht ficher ift, bag er fein Gewicht voll betommt. Dieje Rachteile werben vermieben, wenn bie Burft in großeren Studen bergeftellt und im Auffchnitt nach Gewicht verkauft wird. Um aber bem Bedutinis nach einer billigen, babei nahrhaften und leicht warm zu machenden Wurft zu genügen, purbe die einfache Blutwurft (ohne Grieben) mit Windefigewicht von 100 Gramm als Studwurft ngelaffen. Dieje Burft ift gu dem Breis von 15 4 martenfrei abjugeben. Die Schnittmurft barf, wie dies bisher ichon üblich war, auch wenn fie in ganzen Staden abgegeben wird, nur nach Bewicht verfauft merben. Es fteht ben Meggern frei, folche Bürfte, mibefondere Leber- und Schinkenwürfte, um die Errarmung zu ermöglichen, auch in Größen bergufellen, wie fie von einer Saushaltung bei einer Rablgeit verbraucht werben. Die Breife find unter Jugrundelegung der bergeitigen Stuttgarter Fleifchneife jo berechnet, daß bem Metger ein angemeffener Berdienst verbleibt und der Berbraucher eine gute haftige Burft beanspruchen tann. Die Fleischverforgungsftelle wird funftig ber Beschaffenheit ber Burft erhöhte Aufmerkiamfeit ichenten und Die fingelnen Megger durch von Beit gu Beit fich wiederbelende Untersuchungen ihrer Burft und nötigenfalls Berbffentlichung der Ergebniffe Diefer Unterluchung pu Berftellung einer guten Bare anhalten.

Bermachtnis unferer Selben.

ep. Jungft am Abend, ba bie ichnell bereinbrechenbe Duntelheit jur Gile trieb, wollte ich noch idnell einen Auftrag bei einer mir empfohlenen Arbeiterfamilie ausrichten. In ber Ditte ber Stadt en hinterhaus - ich brauchte eine Beile, bis ich Die buntle Treppe und die halbbeleuchtete Flurture gefunden hatte. Gine altere Frau bifnete mir und bef mich ins Bimmer treten. Ich legte die fur le bestimmte Babe auf ben Tifch und bat fie, mir bin Empfang zu bescheinigen. Die Leute waren mit unbefannt - ich mußte nur, daß fie ihre Enfiffinder, deren Bater im Felbe ftand, bei fich hitten. Da lag offenbar eines, ein etwa 2 jähriges Abele mit schlafroten Bactlein im Bagen, und n einer dammerigen Ede faß ein anderes größeres mb bielt bewegungslos eine fteife Puppe im Arm. lis Zimmer war reinlich gehalten; ein paar gute Abelftude gaben ihm ein fast wohlhabenbes Musten. In einem Schräntchen framte bie Frint un Tinte und Feber, Es lag etwas Schweres m Mubes in ihren Bewegungen, und bas Bimmer ut ber bleichen Frau und ben ftillen Rinbern ichien nit von folder Traurigfeit erfüllt, bag ich unmögis gleich wieder geben tonnte. Auf meine teilmimende Frage fing die Frau mit leifer Stimme m in ergablen - furg und flaglos, fait fachlich.

Bis por wenigen Jahren maren fie alle mohl ub gufrieden in einem friedlichen Gauborf beiein-Mot gewesen, Mann und Frau und 4 wohlgeratene Sibne babeim, ber Meltefte gludlich verheiratet in

nachiter Nachbarichaft. 218 Schreiner verbiente ber Mann fein gutes Brot. Da tam ber Rrieg. Racheinander mußten alle funt Sohne ins Gelb. Auf bem Bandwert ftodte ber Berbienft - mit fcmerem Bergen entichloffen fie fich in Die Ctabt gu gieben, wo ber Mann bei ber Boft eine Anftellung fand. Einer ber Gobne mar gleich ju Unfang gefallen - ber Bater ber Rinder por Jahresfrift schwerverwundet in Gefangenschaft geraten. Sie wiffen nichts von ihm. An einer ratfelbaften Rrantbeit ift berweil feine brave Frau von den Rleinen weggestorben.

Ingwischen wars buntel geworben und die fleine Gaslampe über bem Tifd) wurde angegundet. Erft jest fab ich, wie alt und frank die Frau ausfab. Sie habe es auf bem Bergen, jagte fie. Der Dottor wundere fich immer, daß fie überhaupt noch auf fein tonne. Bor ihr auf bem Tifch lagen ein paar Feldpostichachteln und ein Sauflein roter Mepfel. "Man will ihnen doch ein bisle Freude machen braugen, weil man nie weiß" - ihre Stimme gitterte, die gange Angft bes Mutterbergens um die ihr Gebliebenen, die noch immer im Angeficht des Todes fteben, lag barin. Ich konnte nichts fagen. Das find Mote, Die feine Borte vertragen.

Da fing bas Rleine im Bagen an gu fchreien, und die Frau ichob beichwichtigend ben Wagen bin und ber. "Ja die Rinder", fagte fie mit einem Seufzer, "was wird wohl aus benen, - wir alten Leute tuns ja boch nimmer lang". "Für die wird man jorgen", fagte ich, gang erleichtert, ihr ba wenigstens einen fleinen Troft geben gu fonnen, benn im felben Augenblid mar mir das fur; juvor gelefene Wort von ber "Kriegspatenichaft" eingeallen. Gie ichaute mich fragend an und ich febte ihr jo gut als möglich auseinader, was ich wußte. Das Manner und Frauen aus allen Standen bereit fein wollten, den Rriegerlindern wie richtige Baten mit Rat und Tat an die Band ju geben, dag momöglich fur jebes ein fleines Rapital gur fpateren Ausbildung gesammelt werben foll. Gie mar erfreut und etwas beruhigt, das merkte ich an dem dantbaren Bandedrud, als ich mich nun, erfüllt von bem neuen Sebanten, auf ben Beimmeg machte. Das oberflächlich Gelejene, ber blog teoretische Begriff batte greifbare Geftalt gewonnen. 3a, bas wars! Machtlos fteben wir bem Ungeheuren gegenüber, bem Strom von Blut, ber taglich braugen fließt, bem taufenbfachen Schmerg um bie Toten, ber Angft um die Rampfenden, - und boch verlangt unfer innerftes Befen nach irgend einem Biberftanb, einer Betätigung, damit wir bem furcht-baren Drud nicht erliegen. Der Fall, ben ich foeben erlebt, gewiß gabs folche gu Taufenden. Reben bem Jammer der Alten fteben die Rinder, ahnungslos ichlummernd bie einen, mit bem ftummen Blid der leibenden Areatur die andern. Ihnen tonnen wir alles geben, ju was es uns drangt, Gilfe und Troft und die Fille ber Baben, die uns geblieben find. Ihrer Bater Blut ift fur uns gefloffen. Gie find unfer Bermachtnis.

Unfreiwillige Beidnung. Der Landwirt Behr von Saltingen vermifte einen Betrag von 32000 . Man mußte annehmen, bag ibm bas Gelb geftoblen worden fei. Die Gade ift nun auf geflart. Behr erhielt ein Schreiben ber Reichs bantnebenftelle Borrach, daß bie Bant 32000 .# ju feinen Gunften fur Rriegsanleibe geichnete. Bie bas Gelb auf bie Bant fam? Bebr hatte im Birtsbaus geprahlt, bag er über 30 000 . babeim habe, die Aufforderung, das Geld doch in Rriegsanleihe angulegen, migachtete er. Da verabrebeten Rich gute Freunde, fich mit Gewalt bes Gelbes gu bemachtigen, fie ftiegen nachts in Wehrs Behaufung, nahmen bas Geld an fich, und einer brachte es am nachften Tage auf die Lorracher Reichsbantnebenftelle. Wehr war über bes Schicffals Wendung hocherfreut, er legte die Kriegsanleihepapiere ju den früheren Beichnungen und fpendierte ben "Ginbrechern" einige Schoppen Reuen.

Catzte Nachrichten u. Celegramme.

London, 25. Oft. (Reuter.) 3m Unterhaus iprach ber Minifter des Innern über ben Lufticiff angriff von Freitag nacht, ben er ausführlich fcilberte. Er fagte u. a.: Die Regierung bat bereits ihre Abficht bekanntgegeben, auf beutiche Städte Bomben ju merfen, bis bie faltblutigen Angriffe ber Deutschen auf Die burgerliche Bevollterung Englands bas Ende gemacht mird. 2 folder Angriffe wurden bereits burchgeführt und bas Baus mag fich verfichert halten, bag biefes Berfabren fortgesett wird, bis ber Bwed erreicht ift,

Bajel, 25. Oft. (GRG.) "Daily Mail" melbet aus Betersburg : Deutsche Truppenabteilungen find öftlich ber Infel Moon auf bem Seitland gelandet Die ruffifchen Gicherungstruppen an ber Rufte haben fich gegen Dapfel gurudgezogen. In Bernau berricht Befturgung, weil man eine Ginichliegung ber Stadt von Band und Gee ber befürchtet, ebenfo eine balbige Beichiegung burch feindliche Kriegsschiffe und Luft fahrzeuge. Gin großer Teil ber Bevolferung fliebt aus Bernau nordoftmarte. - Rach Blattermelbungen aus London find Baltifchport und Reval von ber ruffifchen Flotte verlaffen. Die Betersburger Beitung "Bjebemofti" ichreibt, im Augenblid bes Ueberganges ber Deutschen auf bas Foftland werbe auch Die Rudenbedrohung ber ruffifchen Front nordlich ber Dina gur ernften Tatfache und muffe bort gleichfalls gur Reugestaltung ber Front führen.

Berlin, 26. Oft. (BEB.) Die "Norbb. Allgem. Big." ichreibt: Der "Dailn Telegraph lagt fich aus Mailaus allerhand Gingelheiten über das in der feindliche Breffe ichon mehrfach besprochene deutsche Friedensangebot an Frankreich melben. Demnach foll Deutschland burch Bermittlung eines belgifchen Diplomaten bie Bieberherftellung Belgiens und die Abretung Elfag-Lothrngeins gegen Entschädigungen auf Roften Ruglands angeboten haben, bas Anerbieten fei von England und Italien für unannehmbar erflart worben. - Mile biefe Mel-

bungen find frei erfunben.

Schwefter, Die bei mir wohnt, war diefen Abend bei meinen Eltern. Go ball ich ihr eben, mie es ging. Dantbar trant fie ben beifen Tee, ließ fich in warme Deden hullen und in den gebnftubl betten. Bange fan fie regungelos und ftarrie Bor fich bin, Endlich fand jie den Dut ju ihrem Genandnis. Ich borte ihr erichüttert ju und fand

nicht die Straft, fie gu verdammen und fie gu ver-

Ilm bes Sohnes willen bat fie dich und mich belogen. Ein gefährliches Spiel getrieben, bas fich ichmer rachte und ben Gobn als Opfer forderte. Cie bat unendlich gelitten und jest ihre Rube getunben."

Unneitie gudte auf und fragte faum borbar "Sie lebt alfo nicht mehr ?"

"Rein, ein stiller Baldfee murde ihr Grab. Grundlos ist feine Liefe. Er gibt feine Beute nicht guriid." Sinnend fuhr Gerhard fort: "3bre größte Schuld mar die Luge" - er ftodte unwilltürlich.

Annelife ergangte Bon meiner Krantheit, nicht mahr ?"

.3a, und fie erfannte des himmels Gerechtigfeit in ihres Sohnes Schidfal. Sie bat Dich auch um dein Erbteil betrogen. Dit beiner Beirat batte fie den großten Teil deines Bermogens berausgeben muffen. Um es bem Sohn gu erhalten, ihn groß und berühmt gu machen, opferte fie fich felbit und ihren Bebensfrieden. Sie hat es nun gefühnt. Ein Kreug am See bezeichnet die Stelle, wo fie ruht. Sie hat es felbft so bestimmt. Wir wollen es oft besuchen. Es foll uns Mahner und Wegweifer in allen Lebenslagen fein."

(Schluß folgt.)

Ueb' immer Treu Rovelle von Martha Sengler.

(Machbrud verboten.)

Bachelnd folgte ihr Blid dem flüchtenden Falter. Er hatte feinen 3med erfüllt und fand wieber den Wieg ins Freie.

Bohlige Mudigfeit umfing Unnelife. Gie naumte noch eine Beile mit offenen Mugen, bis tin Ion an ihre Ohren flang — eine Stimme — die wie aus weiter Ferne fam — und doch ihrem Herzen so vertraut war, und so unverfeffen! - Und bann tat fich eine Tur auf. Ein eiter Tritt tam naber.

Beide Sande aufs Serg gepreßt, mit fliegen-bem Utem, sag Annelife und horchte.

Baghaft pochte es an die Tur.

Annelise sprang auf. Ihr "Herein!" war ein Edin für Gerhard Linders jauchzende Hoff-nung. Mit ausgebreiteten Armen trat er über

Annelise flog ihm entgegen und warf fich an feine Bruft. Sie hielten fich umschlungen — in beiligem Schweigen. — Es war ein Biederseben, des ihnen gur bochiten Offenbarung murbe. Buife ist die beiden in die Gegenwart zurück. In ihrem Eifer, ein Wort zu erbaichen, lehnte sie jich picht gegen das Schlüsselloch. Die Tür, die nicht eingeklinft war, gab nach, sie schrie entseht au, und machte sich beschämt aus dem Staube.

Die beiden lachten fich gu und fanden jest erit Beit, fich gegenfeitig gu betrachtes.

Bie ichon du geworden bift, Biebfter," Ram-melte Annelije blutübergoffen und hielt ibn an beiben Sanben feit.

"Und du marft es immer, immer! Schon auch an Geift und Geele! Darum tanne ich bich nicht vergeffen, und ich mußte und fünte, bag ich and in dir melterlebte, daß du an mid glauben mußteft, und wenn ich dir noch fo webe getan."

"Ja, ich glaubte an dich, weil ich abnte, bag nur Menichenwille, nicht bas Schidfal uns trennte. Wir hatten nichts Bofer cetan. Wir liebten uns auf Brund eines Bottesgejeges, und das ift ftarter als alles. Es fiegt über Leben und Tod. Ich martete auf dich. Und nun geb' ich mit dir, wohln du mich führft. Denn überall ift das Bliid mit uns."

Eng aneinander geschmiegt gingen fie durch ben Garten.

"Im Bimmer qualt uns die Erinnerung. 3ch habe dir noch Ernftes zu berichten, mein Rind. Romm, wir fegen uns in die Sonne unter den tnofpenden Glieber und beben ben Blid gum blauen Mether. Das nimmt uns die legten Schatten aus der Seele." - Dann fagen fie und ichauten erft vertraumt in die Beite.

Berhard Linder fing an gu fprechen: "3ch foll bir beiner Mutter lette Groffe beitellen. 3br Bermachtnis ift unfer Lebensglud.

Bor drei Tagen tam fie gu mir. Richt als bie ftolg hochfahrende Frou. Demutig und ge-brochen bat fie um Einiag. Bon Sturm und Regen gepeiricht, nach ftundenlanger Banderung. Mein Beim liegt tief im Balbe, weltabgeichloffen, ein Tempel in Gottes freier Ratur. 3d mar allein. Mein treuer hund ichlug an, als es leife an das Fenfter flopfte. In der Dunkelheit konnte ich niemand draugen erkennen. Ich gundete eine Laterne an, trat unter die Saustur und ba ftand fie vor mir. Sie fah jum Erbarmen aus. 3ch führte fie ins Zimmer. Sie gitterte por Froft und Raffe und rang bart um das erite Bort. Meine

R. Oberamt Renenbürg.

Burftherftellung und Dochftpreife.

I. Auf Grund ber Berfügung ber Fleischversorgungsstelle betr. Burft, vom 28. September 1917 (Staatsanz. Nr. 228) wurden mit Buftimmung ber Fleischverforgungeftelle folgende Döchfipreife feftgefeit:

1. für eine Blutwurft (Blunfe) im Minbeftgewicht von

2. für Schnittwurft:					
a) Leberwurft	1	.16	20	2	
0,5 kg	573	-	60		
250 g			25		
100 g			13		
50 g	111			3	
b) Comartenmagen, weiß und rot (Bregmurft	4	.16	10	-	
0,5 kg	1	+90	70	3	
The state of the s			6.03	-	

30 4 100 g 50 g c) Schinfenmurit, angeraucht

2 .# 20 .\$ 1 .# 10 .\$ 45 .\$ 0,5 kg 250 g 100 g 23 4

d) feine Streichleberwurft (jogenannte Berliner oder Frankfurter Lebermurft) 2.46 40 4

0,5 kg

100 g 50 g		50 J 25 J
e) Schinfenwurft 0,5 kg	(hartgeraucht)	3.— .4
250 g		1 -# 50 J 60 J
100 g 50 g		30 4

II. Die gugelaffene Blutwurft (Blunje) ift fleifcmartenfrei. Für Leberwurft und Schwartenmagen find Reifchmarten in Bobe ber Salfte bes verlangten Burfigewichts, fur Schintenwurft (angeraucht) Fleischmarten in Bobe bes Wurftgewichts und für je 20 g Schinkenwurft (hartgeraucht) Rleischmarken über 25 g Schlachtviehfleisch abzugeben.

III. Die festgesetzten Preise gelten für gute, aus Rind.
Ralb- und Schweinesleisch, Blut und den Junereien dieser Tiere
ohne lieberschreitung des üblichen Wassergebalts meistermäßig hergetente Wurft. Zusäge von Fleisch. Blut oder Junereien anderer Tiere zur Herstellung solcher Wurft sind verboten.

IV. Andere Burftarten ale bie in Biffer I aufgeführten burfen nicht bergeftellt und nicht feilgeboten werben.

Die Derftellung von Burft aus Pleifch, Blut und Junereien anderer Tiere (Bierdewurft, Raninchenwurft) wird bierburch nicht berührt; boch barf folche Burft nicht in ben gleichen Raumen wie Burft aus Rind Ralb- und Schweinefleisch bergeftellt ober verkauft merben. Anch ift beim Bertauf folcher Burfte beutlich jum Ausbrud ju bringen, aus welchen Fleischarten fie bergeftellt finb.

V. Die unter Biffer I, 2 a-e aufgeführten Burftwaren burfen nur nach bem Gewicht vertauft werben. Gie find auf Berlangen im Auffchnitt abzugeben, Die Abgabe in fleineren Mengen als 50 g und in anderen als ben aus ben Gleischmarten fich ergebenen Teilabichmitten fann nicht verlangt werben.

VI. Die Ueberschreitung ober Umgehung vorstebenber Dochitpreife wird mit Befanguis bis ju einem Jahre und mit Gelbitrafe bis ju 10000 Mart ober mit einer biefer Strafen

Im übrigen werben Zuwiderhandlungen gegen biefe Borichriften mit Gefängnis bis ju 6 Monaten oder mit Gelb-

ftrafe bis ju 1500 Mart beftraft. Reben ber Strafe fann auf Gingiehung ber Wegenftanbe ertannt werben, ohne Unterichieb, ob fie bem Tater gehören

VII. Die festgesenten Bochftpreife find in ben Gleifchvertaufsstellen an einer fur bie Raufer leicht fichtbaren Stelle anguichlagen. Die Ortspolizeibehorben haben bie Ginhaltung biefer Anordnung zu übermachen.

VIII. Die Sodiftpreisfestifegung B. I tritt mit ber öffentlichen Befanntmachung in Rraft. - Die früheren abweichenben Bestimmungen find außer Birfung getreten.

Oberamtmann Biegele. Den 23. Oft. 1917.

R. Dberamt Renenburg.

Schweinemaftvertrage

Die Landwirte und fonftigen Schweinemafter werben unter hinneis auf ben Auffan über Bewirtschaftung ber Schweine beitanbe" in Rr. 42 bes Burtt. Bochenblatts fur Landwirtfcaft (3. 599) barauf aufmertfam gemacht, bag im laufenben Birt ichafte jahr Schmeinemaftvertrage nicht eingegangen werben tonnen, weil bas jur Schweinemaft erforberliche Bartfutter nicht jur Berfügung fteht.

Den 24. Oftober 1917.

Oberamtmann Biegele.

jeder Art find vorratig in ber Lormulare G. Diech'ichen Buchdr.

R. Dberamt Renenbfirg. Die (Siadi-)Schultheißenamter

werben um Mitteilung bes Ergebniffes ber von ben Schulen vorgenommenen Saussammlung von unbrauchbarem Schut wert erfucht. (Bergi. Andiar. im Engl. Rr. 146.)

Den 25, Oft, 1917.

Oberamtmann Biegele.



Neuenbürg, 25. Oktober 1917.

Danksagung.

Fär die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir anläßlich des leider nur zu früh erfolgten Hinscheidens unseres lieben Sohnes und Bruders

Hermann Wanner

erfahren durften, insbesondere für den erhebenden Gesang des Liederkranzes, die Begleitung des Militärvereins und der Verwundeten des Vereinslazaretts zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



1 . 1 20 3

Nachruf

für meinen lieben Rameraben

August Waidner aus Rullenmühle.

Der liebe Bater fint jo mud, und ichmer Beim Fruhmahl beut', Die Geinen um ihn ber. Man fieht's ihm an, daß er nach Jaffung ringt, Gewaltiam tiefen Seelenichmerz bezwingt. Die eignen Briefe halt er in ber Band, Sie famen von ber Front jurudgefandt. Und angitvoll ichaut ibm in bas Angeficht Die Mutter, boch ju reben wagt fie nicht. Die Tochter auch blieb wortlos nur und ftumm, Ein trübes Schweigen geht am Dijd berum. 290 Cobn und Bruber nur geblieben ift? Ber weiß es? Auf ben Briefen fteht "Bermift"

Richts war verfaumt, man forichte, frug und ichrieb, Doch weiß es niemand, mo ber Teure blieb. Die Wochen rumen in bas Meer ber Beit Und alle brudt qualvolle Ewigfeit. Faft ftodt bas Blut in bem gewohnten Lauf, Allein bie Soffnung gibt man doch nicht auf. Er lebt mohl noch, blieb unverlett, gejund, Barb boch fein Krüppel, doch nicht todeswund? It er gefangen? Aber wo und wie? Wird es bekannt uns werben? ober nie? Man finnt und finnt, blieb er auf freiem Felbe, Riel er fürs Baterland als tapfrer Belb? Fand man ihn? Ober bleicht wohl fein Gebein 3m Balbesbidicht einfam und allein. Geichab's, daß man die lette Ehr ihm gab, Drei Galven über ein Colbatengrab. Mo war's, als ihn die Todesfugel traf? Bo ichlaft er mit anbern ben legten Echlaf? Bar Schmerg und Bein eripart ihm ober nicht? 280 boch vielfalt'ger Zweifel raich und leicht, Beangstigend, bellemmend um uns ichleicht. 3a wie's am dunften Abgrund ichaurig ift, Durchbebt uns falt bas bofe 2Bort "Bermigt"

Eran geht ein jeber Tag bem Enbe gu Und bennoch flieben Schlummer uns und Rub', Längft ift bas Auge matt und tranenleer, Roch fturmt auf uns viel banger Fragen Beer. Derr Gott im himmel end' boch Dieje Rot, Gib une Bewigheit, lebt er ober ift er tot, Beig' uns ben Sugel, bag wir betend nah'n, Benn wir ben Frieden bermaleinft empfah'n. Denn ftarb er, viele teilten ja fein Los, Gurs Baterland tein Opfer ift ju groß. Bir wiffen's nicht, wo er geblieben ift, Er fiel wohl langft, man führt ihn als "Bermifit"

Gewidmet von jeinem treuen Rameraden Muguft Rothfuß, Schupe bei einer Dafch Gem. Romp., 3. 3t. in Urlaub.

Dberamtsfiadt Reuenbites.

Beitellungen auf

tounen am Samstag, ben 27. Dft., vorm. 10-12 Uhr. hier gemacht werben.

Deareis

municht, wolle fich an Balb. meifter Ruff menben.

Ctabi. Lebensmittelfiebr. Anodel.

Dheramtsfiadt Reuenburg

Bu Gelegenheits Arbeite merben einige

gejucht. Melbung gent, foron bei ber

ftabt. Lebensmittelftelle.

Rriegobeichabigter Ingeniem

mobliertes 3immer mit Belegenheit ju Liegefur, am liebiten Bollpenfion. Dff. u. R. 6794 an D. Freng, Am.

> Ditenhausen. Eine gute mafferbichte

Erpedition, Maing.

Wagendecke

unter Angabe ber Große und bes Breifes

zu kaufen gefucht. Bachteler, Bonbute



othomustine. für Haus und Dreiter von ben

Be

2012

nier

inge

hou

stri

folg

#III

(tody

Bem

nek

im (

bran

Rari

\$15

12124

mor

holls

Brilli

fach

fitte

700

Dern

einfachit. Schaler bis zu den feinsten Rimitler Inftrumenten, alles Bubehir, Gaiten mim. empfiehlt in reichter

Musicahi Musik-Haus Curth, Pfortheim, Leopolbit. 17 Artaben Riebaifch - Rogbrider

Unfauf abgespietter Gramms. phon-Platten u. Brud s. fen gefeigten Sochitpreife non #1.75 per kg.

Alle Reparaturen u. Stimmen.

Alles staunt

Natur Haar-Zöpfe.

engslidig, es sauc keine Dame verkimes, mein Lager zu beschiges.

Frau Rob. Just Pforzheim

Hantpliege- und Partuse Haus etzt Zerrenserstrass a

Ankauf von nusgeklimmten Haar.

Loje der 16. Württ. Rott. Areng-Lotterie

ju 2 Mt. und Lofe der Eppinger

Geld-Lotterie

ju 1 Dit. ju baben bei C. Mech.

Bend und Erring ber G. Reeb'imen Gudbruderei bes Engialerd. - Berantwortlicher Redaftent C. Reeb in Renenburg.